

Begrüßungsrede von Claus-Jürgen Schillmann

Sehr geehrte interessierte Einwohnerinnen und Einwohner aus dem Landkreis Wolfenbüttel und der ganzen Region, sehr geehrte Gäste,

im Namen der Asse-2-Begleitgruppe und des Landkreises Wolfenbüttel begrüße ich Sie hier in der Lindenhalle. Mein Name ist Claus-Jürgen Schillmann, ich bin Umweltdezernent im Landkreis Wolfenbüttel und vertrete heute unsere Landrätin, Frau Christiana Steinbrügge, als Vorsitzende der Asse 2 Begleitgruppe. Frau Steinbrügge kann heute aufgrund einer Erkrankung leider nicht hier sein, sie wünscht uns allen aber einen informativen Abend.

Ich freue mich über Ihr ungebrochenes Interesse an der nicht enden wollenden Aufgabe, mit dem „größten Umweltskandal Deutschlands“, wie das Atommülllager Asse II manchmal genannt wird, möglichst sachgerecht umzugehen – sprich: Den Atommüll rückzuholen und künftig so risikoarm wie möglich zu lagern.

Unter Ihnen sind sicherlich auch Menschen, die sich nicht ständig intensiv mit dem Thema Asse 2 befassen. Für Sie möchte ich die wesentlichen Akteure des Asse-2-Prozesses vorstellen.

Das wird Ihnen erleichtern, die Darstellungen und Diskussionen heute Abend zu verstehen und sich beteiligen zu können:

- das Bundesamt für Strahlenschutz (BfS) ist Betreiber der Schachtanlage Asse 2 und dafür zuständig, den gesetzlichen Auftrag zur sicheren Schließung möglichst nach Rückholung des Atommülls zu erfüllen.
- die Asse GmbH als 100%-ige Tochter des BfS sitzt direkt auf dem Schachtgelände. Sie erledigt im BfS-Auftrag das bergmännische Geschäft über- und untertage.
- Das Bundesumweltministerium ist zuständige Rechts- und Fachaufsichtsbehörde gegenüber dem BfS ,
- das Niedersächsische Umweltministerium als Genehmigungsbehörde mit.
- Die Asse-2-Begleitgruppe ist die „kritische Stimme der Region“. Sie besteht aus Vertretern der Kreistagsfraktionen, Vertretern des Landkreises Wolfenbüttel, der an der Asse gelegenen Gemeinden, dem Zusammenschluss der Bürgerinitiativen sowie der Umweltverbände. Sie begleitet die Arbeit des BfS und aller anderen Behörden so kritisch wie konstruktiv. Vorsitzende der Begleitgruppe ist unsere Landrätin, Frau Steinbrügge.
- Die A2B wird fachlich unterstützt und beraten von der wissenschaftlichen Arbeitsgruppe Optionen-Rückholung, genannt „AGO“. Das sind Physiker, Maschinenbauer, Geologen- also eine interdisziplinäre Gruppe.

Der Titel der heutigen Veranstaltung „Gefährdet die Notfallvorsorge die Rückholung?“ klingt provokativ. Er drückt aus, dass wir es mit einem zentralen, großen und anspruchsvollen inhaltlichen Komplex zu tun haben, in dem mehrere Themen aufs Engste und zum Teil in Zielkonflikten miteinander verwoben sind. Ein Beispiel möchte ich nennen: Die Verfüllung von Zugängen zu Einlagerungskammern soll zur Stabilisierung des Bergwerks sowie zur Arbeitssicherheit beitragen, und sie soll auch die Ausbreitung von verseuchter Lauge im Falle eines Absaufens der Grube verzögern. Das klingt vernünftig, aber: Es steht im Widerspruch zur Notwendigkeit, Lösungszutritte frühzeitig zu erkennen und zu beseitigen; denn das trägt dazu bei, die Abfälle möglichst trocken zu halten und damit die Möglichkeit der Rückholung zu gewährleisten.

Das BfS als Betreiber der Schachtanlage hat in der A2B-Sitzung am 05. September erklärt, dass die geplanten Verfüllmaßnahmen bis April 2015 in der Nähe der Südflanke keine Lösungsfassung betreffen und es damit Zeit für eine systemische Behandlung des Themenkomplexes gibt.

Diese systematische Behandlung läuft derzeit, der aktuelle Stand lautet wie folgt:

- das BfS hat auf Bitte der AGO ein Konzept zur Dränage des Bergwerks erarbeitet und im August 2014 vorgelegt,
- in einer Sitzung der AGO im September wurde das Konzept von Vertretern des BfS vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Dabei wurde eine Reihe von wichtigen Konsensen, offenen Fragen, aber auch Dissensen identifiziert
- vor wenigen Tagen hat die AGO ihre Stellungnahme zum BfS-Konzept fertiggestellt und der A2B zugeleitet.
- morgen wird sich die Asse-2-Begleitgruppe damit und mit dem weiteren Vorgehen befassen, Sie sind herzlich zu der öffentlichen Sitzung um 14 Uhr im TWW, Am Exer, eingeladen.

Die Stellungnahme der AGO zum BfS-Dränagekonzept sowie grundlegende Fakten und Fragen zu dem ganzen Themenkomplex wollen wir Ihnen heute vorstellen. Sie werden sehen – so viel will ich vorwegnehmen –, dass es zu vielen Fragen keine einfachen Lösungen, sondern vor allem viele schwierige Abwägungsentscheidungen gibt. Damit diese Entscheidungen sachgemäß getroffen werden können, sind wiederum noch eine Reihe von Fragestellungen zu untersuchen – und das alles unter der unvermeidlichen Bedingung, dass wir mit der Rückholung unter Zeitdruck stehen, denn es herrscht „Gefahr im Verzuge“!

Diese Veranstaltung weist eine Besonderheit auf. Das BfS und die Ministerien nehmen heute nicht teil. Das BfS hat abgesagt, da der Zeitraum zwischen der Fertigstellung der Stellungnahme der AGO (17.11.) und der heutigen Veranstaltung sehr kurz ist. Dies gilt es zu respektieren. Wer von Ihnen an Details interessiert ist, dem empfehle ich einen Besuch unserer Homepage der A2B, dort ist das Schreiben mit der Absage veröffentlicht. Die Veranstaltung findet unabhängig von der Absage statt, denn unsere Aufgabe als Asse-2-Begleitgruppe ist es, größtmögliche Transparenz herzustellen und auch die Mitwirkung der Bevölkerung an Diskussionsprozessen zeitnah zu ermöglichen und zu fördern. Wir gehen

davon aus, dass bei weiteren Veranstaltungen, wenn es denn sinnvoll ist, das BfS und die Ministerien wieder aktiv beteiligt sein werden.

Zum Ablauf des heutigen Abends:

zunächst wird Jürgen Kreuzsch, Geologe und Mitglied der AGO in das

- Themenfeld einführen. Er wird grundlegende Zusammenhänge deutlich machen und darstellen, weshalb die Diskussion über die Dränage so wichtig ist.
- anschließend wird Ralf Krupp ebenfalls AGO-Mitglied und ebenfalls Geologe, uns in die Tiefen der Dränageproblematik mitnehmen und dabei auch auf die Konsense, Dissense mit dem BfS sowie offene fachliche Fragen eingehen.
- danach haben wir eine Stunde vorgesehen, in der Sie alle zu Wort kommen – mit Fragen, aber auch Ihren persönlichen Meinungen und Einschätzungen. Für Antworten und ergänzende Informationen werden dabei auf dem Podium einige Personen aus dem Begleitprozess zur Verfügung stehen.
- Ich freue mich, dass die Moderation des heutigen Abends Herr Michael Ahlers von der Braunschweiger Zeitung übernommen hat. Herr Ahlers ist ein großer Kenner der Asse-Thematik, er hat intensiv die Arbeit des Untersuchungsausschusses Asse 2 des Landtages verfolgt und arbeitet derzeit an einer großen Artikelserie über die Gesamthematik Asse 2, viele von Ihnen werden die ersten Folgen gelesen haben.

Herr Ahlers, und damit reiche ich das Mikrofon gerne an Sie weiter und freue mich auf einen interessanten Abend sowie eine lebhaftige Diskussion!